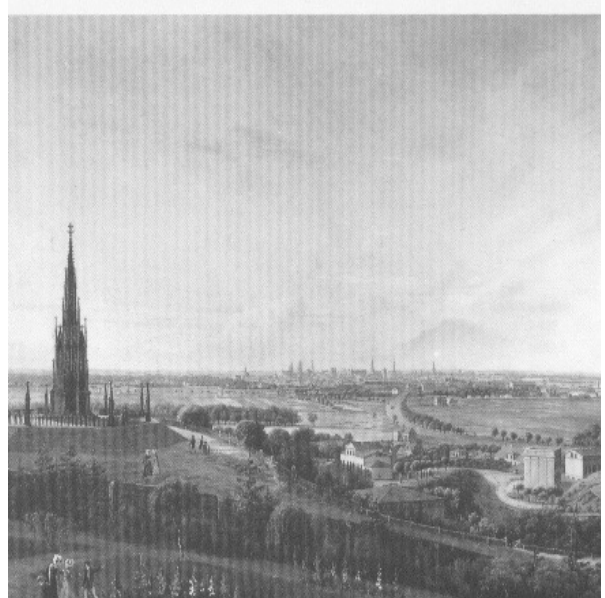


Partnerschaftsverein
Berlin-
Friedrichshain-Kreuzberg
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.
Vorsitzenden Norbert Michalski
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin



Berlin, im November 2022

RUNDBRIEF 2022

Liebe Vereinsfreundin, lieber Vereinsfreund,
Liebe Ehrenmitglieder unseres Partnerschaftsvereins,
Liebe Freundinnen und Freunde des Partnerschaftsvereins,

2022 war und ist das Jahr der großen und kleinen Umbrüche, die sich auch bei uns im Kleinen bemerkbar machten. Auf Grund der Wahlen im Bund und in Berlin gab es neben den „altbekannten Gesichtern“ auch „neue Gesichter“ in BVV, Bezirksamt und Bundestag. Wir haben sie alle herzlich zu ihren neuen Ämtern beglückwünscht und viel Kraft, Fortune und vor allem viel Gesundheit vor allen in diesen Corona-Zeiten gewünscht. Vor allem haben wir zum Ausdruck gebracht, weiterhin oder neuerdings gut mit ihnen zusammenzuarbeiten. Das galt vor allem dem neuen BVV-Vorsteher Werner Heck sowie dem neuen – um ein Mandat erweiterten - Bezirksamt unter der neuen Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. Viele von Ihnen haben sich bei uns dafür bedankt. Dank auszusprechen von unserer Seite war aber vor allem einer Person in der Bezirksverwaltung, die uns leider „verloren“ gegangen ist: **Heike Fischer**, die als Partnerschaftsbeauftragte des Bezirksamtes - angesiedelt beim bisherigen und mit Ablauf der Legislaturperiode ausgeschiedenen stellv. Bezirksbürgermeister Knut Mildner Spindler – dort nicht mehr weiter tätig bleiben konnte. Sie siedelte ins Ressort Gesundheit über. In ihrer relativ kurzen Zeit hat Heike Fischer durch ihre uns allen auf der Partnerschaftsseite (PV's im Bezirk, bei den politischen Spitzen und in der Verwaltung sowie den PV's in unseren Partnerkommunen) sehr zugewandte, intensive, mit Initialzündungen und ihren Ideenreichtum sowie die sehr konkrete nachhaltige Zusammenarbeit einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Wir hätten sehr gern weiter mit ihr zusammengearbeitet. Dies bedauern wir nicht nur im Nachhinein, sondern haben es auch schon vorher zum Ausdruck gebracht:

Vielen Dank, liebe Heike Fischer und viel Glück und Erfolg weiterhin !!!

Ansonsten gab es weiterhin eine sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr sowohl mit unseren Freundinnen und Freunden aus den PV's in Wiesbaden, Limburg-Weilburg (neuerdings „nur noch Freundeskreis“) und Porta Westfalica sowie mit den politischen Spitzen aus der Bergstrasse (Landrat Christina Engelhardt), aus Ingelheim am Rhein (OB Ralf Claus) und Wiesbaden (OB Kai-Uwe Mende, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Obermayr). Auch Ihnen und Euch allen sei in dem erneut schwierigen „Corona-Jahr 2022“ herzlich gedankt.

Ansonsten war das Jahr erneut geprägt von Ausfällen auf Grund der Corona-Pandemie. So musste im Januar das traditionelle „Eisbeinessen“ (unser PV-Neujahrsempfang) ebenso abgesagt werden wie unser STAMMTISCH im März. Die JHV (Jahreshauptversammlung) wurde auf September verschoben. Zu allem Überfluss musste kurzfristig auch die schon 2021 wegen der Pandemie auf dieses Jahr verschobene „Mühlenhaupt-Ausstellung“ (Ende März bis Anfang Mai 2022) in Ingelheim als Jubiläums-Ausstellung zum „50-Jährigen“ mit Ingelheim am Rhein in der Rotweinstadt wegen einer schweren, akut aufgetretenen Erkrankung des Kurators (unseres Hugo Hoffmann) „abgeblasen“ werden. Wir hoffen, diese Ausstellung ev. im nächsten Jahr dort zeigen zu können.

So blieben uns als Höhepunkte und „Highlights“, die aber umso glänzender dastanden, zunächst einmal die

„Literarische Wanderung durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane“ vom 22. - 26.05.2022 ins Havelland (Werder, Schloss Paretz, Ketzin, Schwielowsee und Templiner See mit Caputh und der „Loriot-Stadt“ Brandenburg a. d. Havel)

Diese Wanderung war ursprünglich für 2020 geplant, musste aber wegen der Pandemie zweimal auf nunmehr 2022 verschoben werden. Zum Glück kam uns das „Hotel zur Insel“ in Werder mit den Reservierungen großzügig entgegen und machte alle sich ergebenden Änderungen selbst bis kurz vor Beginn der Wanderung unbürokratisch mit. Von den ursprünglich angemeldeten 48 Teilnehmern/innen aus all unseren bundesdeutschen Partnerstädten und von uns verblieben trotz der Pandemie 36 Wanderer/innen, die sich bis zum Spätnachmittag des 22.05. zum lockeren Wiedersehen bzw. Neu-Kennenlernen in lockerer Runde auf der offenen Gartenterrasse des Hotels trafen. Mit dem Hotel der Familie Katzmann hatten wir eine gute Wahl getroffen, die mit ihrem ausgezeichneten Service und der vorzüglichen Unterbringung sowie der guten Küche gleich über die gesamte Zeit für eine hervorragende Grundstimmung sorgte. Auch Petrus hat uns über die gesamte Zeit mit viel Sonnenschein und tollem Wetter belohnt. Am 23.05. sah das Programm zunächst in zwei Gruppen eine knapp zweistündige Stadtführung unter dem Motto „Fontane in Werder“ mit der Stadtführerin Jutta Enke und ihrer Tochter vor, die in hervorragender Weise uns das Entstehen der Landschaft, die Geschichte Werders und seiner durch die Landschaft geprägten Bevölkerung und die Begegnung mit Fontane an sehr spezifischen Ecken plastisch darbrachte. Überhaupt die Landschaft: sie war überwältigend. Nach einer Pause im Fischrestaurant „Arielle“

direkt am Bootssteg an der Havel mit herrlichem Blick bei kühlendem Wind ging es dann in einer guten halben Stunde wandernd zum Weingut Lindicke am nahen Wachtelberg, auf dem der Winzerherr selbst uns durch den Weinberg und zum nahen „Aussichtsturm“ führte und auch zu einer Weinprobe einlud, bei der er die Geschichte vom Weinanbau am Werderaner Wachtelberg eingehend erläuterte. Auch die wenigen unserer zu Fuß nicht mehr so gut besattelten Wanderer/innen konnten per Auto dorthin gelangen und Landschaft, Wein und Atmosphäre genießen. Am Abend konnten wir dann im Hotel eine vorzügliche Lesung des Schriftstellers und Berliner Lehrers und Bildungsexperten Robert Rauh über Fontane aus seinem Buch „Theodor Fontane – Wundersame Frauen“ in Form einer exegetischen Analyse in Wort und Bild erleben, die uns alle mächtig beeindruckte. Großer Beifall für den Schriftsteller unterstrich dieses Erlebnis, das uns eine besondere Form einer Lesung in nie gekannter Weise erleben ließ.

Am 24.05. ging es dann in fröhlicher Runde zunächst mit dem Autobus der Firma Wetzels zum Schloss Paretz mit naher Kirche und Kutschenremise. Das Schloss im Stile eines Gutshauses ist zusammen mit einem Ensemble mit Kirche und Remise von David Gilly Ende des 18. Jahrhunderts in einem Park erbaut. In ihm residierte von 1797 bis 1804 Friedrich Wilhelm III. mit seiner Königin Luise mit ihren Kinder stets 6 Wochen zur Sommerzeit. Paretz selbst wurde als Musterdorf nach englischem Vorbild vor den Toren von Potsdam gestaltet. Sowohl die Gemächer und das Interieur des Schlosses als auch die prunkvollen Kutschen für die verschiedensten Anlässe und Gelegenheiten sowie der Schlosspark und die noch sehr gut erhaltene alte Kirche hinterließen einen tiefen Eindruck über die Lebensweise der königlichen Gesellschaft in diesem ländlichen Areal, das heute zu der Stiftung „Preußische Schlösser und Gärten“ in Berlin und Brandenburg gehört.

Bevor es dann zur 3-stündigen Schifffahrt über die Havel, den Schwielowsee und Templiner See ging, machten wir noch eine kurze Kaffeepause im Café Wellenstein in Ketzin und eine Rundgang durch das Städtchen Ketzin. Die „Seereise“ über Havel und Seen bei herrlichstem Wetter von Ketzin vorbei am Einsteinsitz Caputh und zurück nach Werder brachte den müden Wandern wieder neuen Schwung.

Am Abend erfreute uns Klaus Gerding nach dem Abendessen im Hotel mit einem fantastischen Hörspiel der Ballade von Fontane „Die Brücke am Tay“, in der Fontane sich kritisch auf seine Art mit dem technischen Fortschritt im ausgehenden 19. Jahrhundert auseinandersetzte. In dieser Ballade schilderte Fontane den Zusammenbruch der Eisenbahnbrücke über den schottischen Fluss Tay und der damit einhergehenden Katastrophe mit einer Vielzahl von Toten.

Als versöhnenden Abschluss brachte dann Klaus Gerding noch ein Hörspiel von der Komikerin Frieda Braun („Das Neueste von Frieda“), dass die im Auditorium zuvor entstandene Spannung in befreiendes Gelächter sich entladen ließ.

Am 25.05., dem vorletzten Tag der „Wanderung ...“ ging es wieder mit dem Autobus der Fa. Wetzels in die „Loriot-Stadt“ Brandenburg a. d. Havel. Zunächst gab es eine kleine Zugabe in Form einer kleinen Bus-Rundfahrt in das wieder aufgebaute Industrieviertel; dann in die Altstadt. Ein Stadtführer und eine Stadtführerin zeigten uns die umfangreich und herrlich sanierte Altstadt. Überall entlang des Wanderweges begrüßten uns 26 „Waldmöpfe“ von Loriot in den verschiedensten Posen, possierliche kleine Bronze-Plastiken, die das Stadtbild auf lustige Art prägen und zu den wahrhaften Wahrzeichen der Stadt wurden. Weiter ging es an der Havel entlang zum Dom Peter und Paul. Nach einer Kaffeepause im Restaurant „Remise“ konnten wir

eine Führung vor und im Dom mit Krypta mitmachen, die uns die (Bau-)Geschichte des Doms und ihre Bedeutung für die Stadt eingehend darbrachte. Der Dom wurde auf einer Insel zwischen in der Havel im Bistum Brandenburg (von Kaiser Otto I. 948 n. Chr. errichtet) nach der Grundsteinlegung 1165 dann Mitte des 15. Jahrhunderts im gotischen Stil umgebaut, in dem er sich noch heute befindet. Anschließend ging es zurück zu unserem Hotel in Werder. Die diesjährige „Literarische Wanderung ...“ schloss mit einem Grillabend im Hotelgarten. Noch einmal ließen wir die Tage in einer wunderschönen Flusslandschaft im Havelland an uns vorüberziehen. Insbesondere unsere bundesdeutschen Mitwanderer/innen waren beeindruckt von diesem Teil Brandenburgs, den sie so nicht vermutet hatten. Viele meinten, bald einmal hier wieder zurückzukehren. Etliche von Ihnen, die auch die bisherigen Wanderungen (zum Teil) mitgemacht hatten, erinnerten sich gern auch an die vergangenen „Wanderungen ...“, an die sich diese Wanderung im Havelland nahtlos anschloss. Wir PV-Veranstalter wurden wieder mit viel Lob bedacht und jeder freut sich schon auf die nächste Wanderung, die im Mai 2024 in diesem Format den Fläming und Potsdam umfassen soll.

Mit diesen schönen Gedanken ging es dann am 26.05. morgens nach dem Frühstück zurück in die Heimatorte.

Nachfeier des 100. Geburtstag des SC Berliner Amateure

Am Sonnabend, dem 02.07.2022 feierten die Mitglieder des SC Berliner Amateure von 1920 ihr „100-Jähriges“ mit einem großen Festakt nach, das im Jubiläumsjahr 2020, wie auch 2021 wegen der Pandemie mit all den geplanten großen Veranstaltungen abgesagt werden musste. Detlev Ossenkopp, unser für den Sport verantwortliches Vorstandsmitglied, der den Vorsitzenden wegen dessen Urlaub vertrat, wusste anschließend zu berichten:

„Die 100-Jahr-Feier bei den Berliner Amateuren war ganz toll organisiert; ausgerechnet der Vorsitzende Borchert war jedoch wegen einer Corona-Erkrankung leider verhindert, so dass die Veranstaltung auf der Bühne von Herbert Komnick (Jugendleiter) begleitet wurde. Zur Überraschung war für den Senat die Bürgermeisterin Jarrasch anwesend. Sie erklärte dies damit, daß ihre Söhne in der Jugend bei „Ama“ gespielt hatten. Gerd Liesegang (langjähriger Jugendleiter, Ehrenpräsident und Ex-BfV-Stellvertreter) hielt eine sehr emotionale Rede. ... Nach vielen Reden gab es Musik und Gespräche und ein Zauberer mischte sich unters Volk, der alle total verblüffte. Es war wirklich einen Veranstaltung voller Magie.“

Keine Magie, war das Geburtstagsgeschenk des PV an den Jubilar. Wir haben für die Jugendabteilung einen angemessenen Obolus überwiesen. Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit „Ama“! Wir gratulieren auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich!

Gerhard Worm wurde 90

Am 27.09. wurde unser Gerhard Worm stolze 90 Jahre jung. Er erfreut sich altersgemäß in gesundheitlich wunderbarer Verfassung; vor allem seine geistige Frische ließ uns alle erstaunen. Gerhard ist 1 Jahr jünger als Inge Pietschker (April 2022 wurde sie 91). Zur Geburtstagsfeier war auch Norbert Michalski geladen. Der Sohn

Frank Worm und Norbert Michalski ließen auf lockere Art und Weise noch einmal den Lebensweg von Gerhard von den schwierigen Zeiten der 30er bis 50er Jahre - gezeichnet von Entbehrungen, Krieg, Flucht und Nachkriegszeit -, aber auch die vielen Engagements von Gerhard (und seiner Frau Eva) im Sport von Eintracht Südring und anderen Vereinen, im Verbandssport Berlins, in der Sportpolitik vor allem im Kreuzberger Bezirk, in der Gesellschaft (u.a. im Partnerschaftsverein) und im ehrenamtlichen Engagement für die Jugend an den Augen und Ohren der Gratulanten vorbeiziehen. Norbert Michalski überreichte als Geburtstagsgeschenk des PV einen liebevoll selbst zusammengestellten Bildband mit vielen Freunden /innen aus den Partnerstädten als Erinnerung an diese Zeiten. Stehend freihändig bedankte Gerhard sich bei seiner Familie und bei Norbert Michalski für die Glückwünsche und die Aufmerksamkeiten. Er war sichtlich gerührt und genoss die Geburtstagsfeier über fast 5 Stunden in vollen Zügen.

Am 18.03 lud der BC Eintracht Südring noch einmal, ohne dass Gerhard davon irgendetwas ahnte, seine vielen Freunde/innen und Begleiter in Sport und Politik ins „Willi-Boos“-Vereinsheim ein, um Gerhard zu beglückwünschen und zu ehren. In einer launigen Rede wies der Vorsitzende Michael Häfelinger auf das vielfältige Engagement von Gerhard über mehr als 50 Jahre insbesondere für die Jugend, aber auch für die ehrenamtliche Vereinsarbeit als Jugendleiter, Präsident des Vereins und in der Sportpolitik hin; er erwähnte die vielfältigen Ehrungen bis hin zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Unter dem Beifall der Anwesenden, zu denen auch Norbert Michalski vom PV gehörte, überreichte Michael Häfelinger seinem Ehrenpräsidenten eine große Marzipantorte, die sogleich zum Kaffee für die Anwesenden „aufgetischt“ wurde. Auch hier bewies Gerhard wieder seine geistige Frische durch eine aus dem Stegreif gehalten Rede nach der Art, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Es war eine gelungene Geburtstagsfeier mit vielen Freunden/innen aus Sport, Gesellschaft und Politik.

Elzer Kolpingbrüder und -schwestern im Oktober 2022 in Berlin

Vom 30.09. bis 03.10.2022 weilten 31 Mitglieder des Kolpingvereins Elz (Landkreis Limburg-Weilburg) in Berlin. Obwohl der Landeshaushalt des Landes Berlin (und damit auch der Bezirkshaushalt Friedrichshain-Kreuzberg) noch vor den Sommerferien vom Parlament verabschiedet worden und in Kraft getreten war, schaffte es das Bezirksamt trotz mehrerer Nachfragen nicht, die zweite Hälfte der beantragten Zuwendung (trotz bestehenden „Leistungsvertrages“) zu überweisen. So konnten wir das Programm der Elzer nicht entsprechend planen und sie entsprechend begrüßen. Zum Glück konnten unsere Limburger Partnerschaftsfreunde mit unseren Tipps mit dem Kolpingverein ein Programm mit entsprechender eigener finanzieller Unterstützung aufstellen, das den Kolpingfreunden einen tollen Aufenthalt bescherte. Ein herzliches Dankeschön dafür gilt Lothar Keck und seinem „Partnerschafts-Freundeskreis“.

Berichtenswertes

- unser Mitglied Christine Lambrecht, zuvor Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz wurde in der neuen Bundesregierung unter Bundeskanzler Olaf Scholz Bundesministerin für Verteidigung.
- was aus der neuen Namensgebung des Kreuzberger Weins, an dem die PV's aus Wiesbaden und unserem Bezirk nicht beteiligt wurden, ist unbekannt; es ist nichts mehr über die Presse verlautet worden; vom Bezirksamt sind wir ebenfalls nicht informiert worden, Der Wein soll beim FHXB-Museum erwerbbar sein. Sein Nimbus ist wohl in den Orkus der Vergessenheit geraten.

Die Weinlese 2022 erfolgte wieder am Weinberg durch die Firma Hofgrün; die Flaschen, in denen der neue Jahrgang abgefüllt wird, werden wohl weiterhin namenlos blank bleiben.

Trauernachrichten

- am 14.04.2022 starb unser Mitglied und Bezirksstadtrat a.D. Helmut Borchardt; Helmut war leider schon seit Jahren ein Pflegefall. Zuvor war überraschend sein Frau Hannelore am 23.03.2022 verstorben.
- Ebenfalls sehr überraschend verstarb am 14.05.2022 unser Mitglied Ruth Schröder im 90sten Lebensjahr; Ruth wäre am 03.09.2022 90 Jahre alt geworden.
- Ende August verstarb auch unser Gründungsmitglied Brigitte Weiher, die über lange Jahre auch in den 90ern unsere Vereinskassiererin war, nachdem kurz zuvor ihr Mann nach einer schweren Erkrankung im Juli 2022 im Krankenhaus verstorben war.

Der Vorsitzende würdigte die Verstorbenen auf der Jahreshauptversammlung; die Teilnehmer/innen gedachten ihrer in einer Gedenkminute, ebenso wie unserem Mitglied Horst Weiss, der bereits am 27.09.2021 (ebenfalls im 90.) Lebensjahr verstorben war

Termine

- die Weihnachtsfeier soll am Dienstag, dem 06.12.2022 Weihnachtsfeier 2022 (traditionelles „Gänseessen“), also am Nikolaustag im Restaurant Split (ehemals „Mate“) am Blücherplatz 2 stattfinden; es ergehen noch besondere Einladungen
- ob das traditionelle „Eisbeinessen“ voraussichtlich am 24.Januar 2023 stattfinden kann, wird sich wahrscheinlich wegen des zu erwartenden Pandemieverlaufs im Herbst/Winter 2022/23 erst nach Drucklegung des Rundbriefs herausstellen. Es ergehen dann besondere Einladungen.
- das Gleiche gilt für unseren ersten Stammtisch 2023, der für den 07. März 2023 ins Auge gefasst ist.

Planung 2023

- Fahrt des PV nach Porta Westfalica (Sept. 2023) mit Schachbegegnung und Hansa 07-Fußballbegegnung
- Tischtennisturnier in Wiesbaden (30.06. - 02.07.20223) mit BSC Eintracht Südring
- „Mühlenhaupt-Ausstellung“ in Ingelheim (Sept. mit PV-Fahrt)?
- Vorbereitung Ausstellung bezirk. PV`s in Kreuzberg (2023 / 2024)

Planung 2024

- 60 Jahre Wiesbaden (mit Ausstellung)
- Ausstellung bezirk. PV`s (s.o.)
- Fontanewanderung Fläming/Potsdam Ende Mai

Liebe Mitglieder und Freunde/innen des PV. Wir wünschen Euch/Ihnen einen guten Jahresausklang, eine geruhssame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest mit einem guten Rutsch ins Neue Jahr sowie ein glückliches, friedliches, gutes und zufriedenes 2023. Vor allem wünschen wir Euch/Ihnen eine starke und gute Gesundheit, viel Widerstandskraft gegen den Corona-Virus und vor allem eine erfolgreiche Abwehr gegen das Virus – in welchen Varianten auch immer. Bitte lassen Sie sich impfen/boostern – zu Eurem/Ihrem eigenen Schutz wie auch zum Schutz für Euer/Ihre Nachbarn, Freunde/innen, Verwandte, kurz für Ihre Mitmenschen,

Herzliche Grüße Eure/Ihre

gez. Norbert Michalski (Vorsitzender)
gez. Alexander Bölter (stellv. Vorsitzender)
gez. Evelyn Uffelmann (KassiererIn)
gez. Christian Kirchen (Geschäftsführung)
gez. Klaus Gerding (Geschäftsführung)